

Jahresberichte aller Arbeitsgruppen der SGBF 2019/2020

SGBF Arbeitsgruppe Interkulturelle Bildung, Tania Ogay (Universität Fribourg) und Gisela Unterweger (PH Zürich), Koordinatorinnen

Am SGBF-Kongress 2018 diskutierten die Teilnehmer*innen der Arbeitsgruppe IKB erstmals die gezielte Kontaktaufnahme zu anderen Gruppierungen in der Schweizer Bildungslandschaft¹, welche in den Bereichen Bildung, Migration und Diversität aktiv sind. Aus dieser Initiative ging 2019 das Netzwerk Bildung Diversität Migration / Education Diversity Migration (BiDiMi / EDiMi) hervor. Die Vertreterinnen aller fünf Gruppierungen trafen sich auch 2020 bislang einmal, um die gemeinsamen Perspektiven und allfällige Aktivitäten zu diskutieren. Das Ziel bleibt, gemeinsame Interessen und Anliegen zu stärken, um mehr Wirkung zu erzielen und die Komplementarität unserer Perspektiven und Aktivitäten sichtbar zu machen. Aus diesem Impuls resultierte in der Periode 2019–2020 auch die Organisation eines Symposiums am SGBF-Kongress 2020, an welchem die Perspektive der Forschung zu Fragen der Konzeptionen von Diversität, Migration und Interkulturalität in der Ausbildung von Professionellen im Bildungsbereich im Vordergrund stehen wird.

Aktivitäten 2019/2020:

- Organisation des Symposiums am SGBF-Kongress 2020: «Konzeptionen zu Diversität, Migration und Interkulturalität in der Ausbildung von Professionellen im Bildungsbereich: Ansätze, Praktiken, blinde Flecken»
- BiDiMi /EDiMi-Sitzung (22. Januar 2020)
- Teilnahme am «Lancement suisse du Rapport mondial de suivi sur l'éducation «Inclusion et éducation; Tous, sans exception» (30. Juni 2020)

Kontaktpersonen: <mailto:tania.ogay@unifr.ch> und <mailto:gisela.unterweger@phzh.ch>

¹ Folgende fünf Gruppen sind im Netzwerk «Bildung Diversität Migration» integriert : AG Interkulturelle Bildung der SGBF ; AG Anthropology & Education der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft; AG "Diversität und Inklusion" der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL) ; Kommission für Bildung und Migration der EDK; Arbeitsgruppe Bildung und Migration der Kammer Pädagogische Hochschulen von Swissuniversities.

SGBF Netzwerk Forschung Sonderpädagogik, Barbara Egloff, Koordinatorin

Die Steuergruppe hat sich anlässlich eines Strategietages im Herbst 2019 Gedanken gemacht, wie sich die Bedürfnisse Schweizer Forschenden auf dem Gebiet der Sonderpädagogik verändert haben und wie die Aktivitäten des Netzwerks entsprechend angepasst werden können. Als Folge davon wird die Nationale Tagung Forschung Sonderpädagogik fortan nicht mehr im bekannten Rahmen durchgeführt. Stattdessen wird eine stärkere Präsenz der sonderpädagogischen Forschung an zwei grossen Schweizer Kongressen angestrebt. Einer davon ist der Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF). Die Steuergruppe hat die Koordination für Symposien im Bereich Sonderpädagogik übernommen und die Mitglieder des Netzwerkes dazu aufgefordert, sich mit Beiträgen am Kongress anzumelden. Damit unter den Netzwerkmitgliedern ein gezielter Austausch stattfinden kann, sollte das Zeitfenster für die SGBF Arbeitsgruppen für eine Vernetzungsveranstaltung bisheriger und neuer Mitglieder des Netzwerkes Forschung Sonderpädagogik genutzt werden. Diese wurde jedoch aufgrund der ausserordentlichen Lage auf das nächste Jahr verschoben. Damit der Austausch zwischen den Mitgliedern auch zwischen den Anlässen gefördert werden kann, wurde neu

eine LinkedIn Gruppe gegründet.

<https://www.linkedin.com/groups/13763674/>

Während der Berichtsperiode setzte sich die Steuergruppe folgendermassen zusammen:

Stefania Calabrese	Institut für Sozialpädagogik und Bildung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Peter Klaver	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich
Corinne Monney	Haute École Pédagogique (HEP) Vaud
Greta Pelgrims	Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation (FPSE) Université Genève
Caroline Sahli Lozano	Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation der Pädagogischen Hochschule Bern (PHBern)
Diana Sahrai	Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie, Pädagogische Hochschule, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
Claudio Straccia	Departement für Sonderpädagogik der Universität Freiburg (bis Januar 2020)
Mireille Tabin	Departement für Sonderpädagogik der Universität Freiburg (ab Februar 2020)
Barbara Egloff (Koordinatorin)	Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik

Kontaktperson: <mailto:barbara.egloff@szh.ch>

SSRE Groupe de travail Edumétrie – Qualité de l'évaluation en éducation, Daniel Bain, coordinateur

1. Activités du groupe

Comme annoncé en 2017, nous avons décidé de restreindre nos activités en nous mettant en veille (et non en veilleuse), ce qui ne signifie pas que nous soyons restés inactifs.

En effet, le groupe de travail continue à assurer la maintenance de son site Edumétrie (<https://www.irdp.ch/institut/edumetrie-1635.html>). Régulièrement consulté et utilisé par des chercheurs ou des étudiants, il offre des informations et des possibilités de formation sur la généralisabilité ; le téléchargement du logiciel EduG qui lui est dédié ; des textes de présentation de la Théorie des réponses aux items et de l'Analyse multiniveau, ainsi que le Lexique pour l'évaluation de la mesure en éducation de Gianreto Pini. Nous avons répondu à des questions des chercheurs nous interrogeant sur les caractéristiques statistiques du logiciel, son installation ou son application.

Daniel Bain a en outre participé, le 29 novembre 2019, à Lausanne, à la journée nationale de la section suisse de l'ADMEE-Europe sur le thème : Le jour où, même à l'école, nous ne serons plus évalués que par des robots, avec un exposé intitulé Vous avez dit robotisation ? Et si les vrais problèmes de l'évaluation scolaire étaient ailleurs ?). Le PowerPoint préparé pour cette occasion est disponible auprès de l'auteur (<mailto:daniel.bain@bluewin.ch>).

Daniel Bain continue à conseiller, dans le domaine de la docimologie, le groupe de recherche sur la didactique de la grammaire, projet FNS n°100019_179226, sous la direction de E. Bulea, R. Gagnon et V. Marmy).

Contact du groupe : <mailto:daniel.bain@bluewin.ch>

SGBF Arbeitsgruppe « Historische Bildungsforschung » – Groupe de travail « Recherche en Histoire de l'éducation » de la SSRE Für die Arbeitsgruppe, Karin Manz, Vorsitzende

Mitgliederversammlungen und Bürositzungen

Das Büro besteht aus 20 Personen aus drei Sprachregionen (Ingrid Brühwiler, Patrick, Bühler, Lucien Criblez, Claudia Crotti, Nathalie Dahn-Singh, Andrea De Vincenti, Alexandre Fontaine, Norbert Grube, Marianne Helfenberger, Andreas Hoffmann-Ocon, Michèle Hofmann, Rita Hofstetter, Karin Manz, Giorgia Masoni, Damiano Mataschi, Danièle Périsset, Christina Rothen, Thomas Ruoss, Wolfgang Sahlfeld, Martin Viehhauser). Die Büro-Mitglieder arbeiten in einem bis zwei Bereichen der Aktivitäten der AG mit. Die letzte Sitzung des Büros fand am 10. Januar 2020 unter dem Vorsitz von Karin Manz statt. Die alle zwei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung wurde aufgrund der Corona-Situation auf 2021 verschoben.

Aktivitäten der Arbeitsgruppe

Jahreskongress SGBF/SSRE

Am Jahreskongress 2019 in Basel wurden verschiedene Symposien und Einzelvorträge mit historischen Themen durchgeführt, die auf Initiativen von Mitgliedern aus dem Büro zurückgingen.

Zusammenarbeit mit der SGBF/SSRE

Rita Hofstetter ist im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift für Bildungswissenschaften.

Laufende Projekte der Arbeitsgruppe

- *Webseite der Arbeitsgruppe* (<https://www.hist-edu.ch/>): Eine Redaktionsgruppe aus dem Büro betreut die Webseite sowie den Blog und sorgt für die permanente Aktualität und Attraktivität. Es wurden seit August 2019 36 neue Beiträge publiziert zu den Themenbereichen: Forschung, Publikationen, Veranstaltungen, Stellen sowie News zur AG Historische Bildungsforschung. 80 Mitglieder der Arbeitsgruppe sind im Blog eingeschrieben. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Seite rund 6'600 Aufrufe.
- *Buchprojekt Bildungsgeschichte Schweiz*: Das erste Übersichtswerk zur Bildungsgeschichte der Schweiz «Schweizer Bildungsgeschichte – Systementwicklung im 19. und 20. Jahrhundert» wird im Dezember 2020 im Chronos Verlag Zürich erscheinen (<https://www.chronos-verlag.ch/node/27092>).
- Das *Wissensportal Bildungsgeschichte Schweiz* ist seit Juni 2018 online und kann viersprachig abgerufen werden unter:
<https://www.histoirededeeducation.ch>
<https://storiadelleducazione.ch>
<http://www.bildungsgeschichte.ch>
<https://www.historyofeducation.ch>
Das im Rahmen des SNF-Infrastrukturprojekts „Bildung in Zahlen“ entstandene Portal ermöglicht eine disziplinär strukturierte, mehrsprachige Recherche zu Quellen und Daten der historischen Bildungsforschung für die Schweiz. Weitere Bestände sowie Forschungsdaten, die im Rahmen von Forschungsprojekten entstehen, können integriert und kostengünstig nachgenutzt werden. Um den Erhalt und die Weiterentwicklung des Wissensportals zu sichern, ist in der zweiten Jahreshälfte 2020 die Gründung eines Fördervereins geplant. Die Arbeitsgruppe begleitet das Entwicklungsprojekt seit Beginn und garantiert die disziplinäre Verankerung und Nutzbarmachung.

Kontaktperson: karin.manz@fhnw.ch

SSRE groupe de travail Didactique du français, Véronique Marmy Cusin, coordinatrice

1. Les principales activités de la section de juillet 2019 à juin 2020

La section suisse de l'AIRDF a participé et soutenu plusieurs manifestations

- **Colloque *Les concepts de la recherche en didactique du français : émergence et création d'un champ épistémique, 27-29 août 2019, Lyon***
Le groupe de travail « didactique du français » de la SSRE fait partie de l'Association Internationale pour la recherche en didactique du français, qui organise un colloque tous les trois ans dans l'un des pays fondateurs de l'association. En 2019, la section française a donc organisé un colloque passionnant afin de discuter les concepts de la recherche en didactique du français, montrant que si ceux-ci sont toujours au cœur du triangle didactique, ils ont des fonctions multiples en didactique du français (Bulea Bronckart, 2019), autant dans un rapport interne à cette didactique dans le but de se construire et s'interroger que dans un rapport externe en lien avec les autres didactiques et les disciplines contributives (linguistique, littérature, ...). Pas toujours stabilisés, chacun s'appropriant les concepts d'autres pour les faire siens, les concepts en didactique du français servent notamment à appréhender et décrire le réel, avec comme but ultime la transformation de l'enseignement-apprentissage du français en vue d'une école plus juste (Halté, 1992). De nombreux membres du groupe de travail ont participé à ce colloque, comme conférencier, grand témoin, communicant ou encore auditeur, appréhendant et définissant les concepts en lien avec leurs recherches en didactique du français.

- **Journée d'étude *Les supports composites, comment ça marche, 17 janvier 2020, Genève***
Cette journée, soutenue par l'AIRDF et l'ASSH via la SSRE, a eu pour but d'appréhender les supports dits composites parce relevant de plusieurs systèmes sémiotiques, tels que l'album de jeunesse, la bande dessinée ou le documentaire numérique afin d'en dégager les spécificités comme l'accompagnement des élèves dans de telles lectures. Les réflexions sur cette thématique seront poursuivies dans le cadre d'un numéro de La Lettre de l'AIRDF qui paraîtra en janvier 2021, *Lire, comprendre, interpréter et apprécier des supports composites*.

- En raison de la situation sanitaire en Suisse, plusieurs manifestations prévues au printemps ou à l'automne 2020 ont dû être reportées à 2021 :
La journée *Langues d'origine et langues d'enseignement : passages et frontières*, organisée par Diane Boër, Joaquim Dolz, Aurélie Mermoud et Carla Silva-Hardmeyer aura finalement lieu le 11.2.2021 alors que la journée *Langue de l'école, langues de la migration : quelles démarches d'hospitalité ?*, organisée par Danièle Frossard et Christian Rehm n'a pas encore de date fixée.

La section a également contribué de manière active aux publications de l'association internationale :

- M. Lebrun (en collaboration avec A. Dias-Chiaruttini, France) a co-édité le volume no 12 (2019) de la collection *Recherches en didactique du français*, consacré aux liens entre la didactique du français et les disciplines scolaires : contours, dialogues, et nouvelles configurations. Plusieurs membres de la section suisse ont apporté des contributions à cet ouvrage. S. Guillemin et J.-C. Decker, prenant appui sur un module de formation interdisciplinaire intitulé *Enseigner les sciences en conjuguant deux disciplines*, interrogent le statut de la discipline français et les éléments interdidactiques présents dans la formation et dans les projets développés par les étudiants dans ce contexte. C. Laenzlinger, A. Monnier, et L. Weiss questionnent la configuration disciplinaire à deux niveaux, au sein même de la discipline français et dans ses relations avec l'enseignement des langues secondes.

- V. Marmy Cusin a co-édité (avec N. Denizot, France) le dossier thématique du numéro 66 (2019) de *La Lettre de l'Association*, consacré aux *Traces des apprentissages des élèves dans les dispositifs didactiques*. Plusieurs membres de la section suisse ont apporté des contributions à ce numéro. S. Aeby Daghe, A.-C. Blanc, G. S. Cordeiro, et S. Liaudet y décrivent *Un circuit minimal d'activités pour saisir les traces de la compréhension des albums à structure narrative par des jeunes élèves* et S.

Stoudmann et I. Guillot s'intéressent aux *traces de raisonnements grammaticaux d'élèves* dans un dispositif innovant.

J.-F. de Pietro et M. Lebrun ont brièvement présenté le groupe de travail AIRDF et quelques-unes des activités réalisées durant les dernières années lors de l'AG 2019 de la SSRE (Bâle, 28 juin 2019).

2. Réseaux divers (COFADIS, CAHR, 2Cr2D)

Notre section participe activement à divers réseaux et instances :

- Elle est représentée par S. Aeby Daghé à la COFADIS / KOFADIS, conférence fédérant les diverses associations suisses de didactique des disciplines et réunissant – via les associations partie prenantes – l'ensemble des didacticien·ne·s suisses.
- Elle est engagée, via plusieurs de ses membres, dans les activités du *Conseil Académique des Hautes Ecoles de Formation Romandes et du Tessin* (CAHR), et notamment dans le groupe de travail *Recherche & Développement* (C. Ronveaux, président). Plusieurs membres ont présenté leurs recherches dans le cadre du dernier colloque du CAHR qui a eu lieu les 12 et 13 septembre 2019 à Delémont et qui avait pour thématique *La trace dans la formation et la recherche en éducation*.
- Elle est représentée par J. Dolz et S. Florey au sein du *Centre de compétences romand de didactique disciplinaire* (2Cr2D), instance qui soutient la recherche en didactique disciplinaire en Suisse romande.

3. Publications

Dias-Chiaruttini, A. & Lebrun, M. (2019), *À la croisée des disciplines scolaires : contours, dialogues et nouvelles configurations. Collection Recherches en didactique du français*. Namur, Presses universitaires de Namur.

Marmy Cusin, V. & Denizot, N. (2019). Traces des apprentissages des élèves dans les dispositifs didactiques. *La Lettre de l'Association AIRDF*, 66.

4. Activités prévues : septembre 2020-juin 2021

Le bureau suisse de l'AIRDF a décidé de mettre sur pied un cycle de journées d'études autour de *La question des normes dans l'enseignement et l'apprentissage du français et des langues* (2020-2021).

Date	Titre	Organisation
20.11.2020	Entre genres, normes et styles... Quoi enseigner ?	HEPVD, J.-F. de Pietro et V. Capt
29.02.2021 (<i>date à confirmer</i>)	Langage inclusif, à la recherche du point médian entre langues et société	HEPFR, V. Marmy, E. Bulea Bronckart et B. Tschärner
Novembre 2021	Traces et productions écrites au primaire : régulation en classe, représentations enseignantes, dispositifs de formation, apprentissage des élèves	HEP BEJUNE, C. Riat et V. Capt

La section suisse de l'AIRDF de même que l'ASSH via la SSRE soutient aussi des journées d'étude organisées par ses membres en 2021.

Date	Titre	Organisation
13.01.2021	Les supports composites, comment ça marche (2)	UNIGE, C. Ronveaux et V. Capt
11.02.2021	Langues d'origine et langues d'enseignement :	UNIGE, D. Boër, J. Dolz,

	passages et frontières	A. Mermoud, C. Silva-Hardmeyer
Février ou mars 2021	Rencontres sur l'enseignement de la poésie (aux cycles 1, 2 et 3)	HEP Vaud et HEP Valais, F. Fallenbacher-Clavien
10&11.06.2021	Rectifications orthographiques, 30 ans après ! L'orthographe toujours en question(s)	Université de Lausanne et HEPVD R. Gagnon
Date à confirmer	Langue de l'école, langues de la migration : quelles démarches d'hospitalité ?	HEP-VD, D. Frossard et C. Rehm

5. Informations administratives

Les membres actuels du Bureau sont : Véronique Marmy Cusin, présidente (HEP-Fribourg), Vincent Capt, secrétaire (HEP-Vaud), Ecaterina Bulea Bronckart (Université Genève), Jean-François de Pietro (IRD, Neuchâtel) et Christophe Ronveaux (Université Genève).

Membres suppléantes: Marlène Lebrun (HEP-BEJUNE) et Christine Riat (HEP-BEJUNE).

Le secrétariat est assuré par Nathalie Nazzari (IRD, Neuchâtel; Nathalie.Nazzari@irdp.ch).

Adresse de contact (informations, adhésions) : airdf.ch@irdp.ch.

Site international de l'AIRDF : <http://airdf.ouvaton.org>

Nombre de membres : 80

Durant l'année académique 2019-2020, le Conseil d'administration de l'AIRDF s'est réuni à 2 reprises (le 29 août 2019, à Lyon et le 17 décembre 2019, à distance).

Le Bureau de la section suisse s'est réuni à 4 reprises (le 12 novembre 2019, le 17 décembre 2019 et le 25 juin 2020).

Contact du groupe : <mailto:marmyv@edufr.ch>

Coopération avec les pays du Sud/relations internationales, Thibaut Lauwerier, coordinateur

Le Groupe de travail « Coopération avec les pays Sud/Relations internationales » a été activement impliqué dans la création d'un réseau sur la thématique de la privatisation/marchandisation de l'éducation en Afrique francophone depuis l'automne 2019 (www.refpe.org). Ce réseau permet entre autres de valoriser l'expertise de chercheur-es basé-es dans les pays du Sud. Une rencontre internationale a été organisée en février 2020 à Paris, et des projets de recherche rassemblant un ensemble de chercheur-es sont en cours d'élaboration.

Contact du groupe : <mailto:thibaut.lauwerier@unige.ch>

SSRE groupe de travail Profession enseignante et professionnalisation de la formation,

Bernard Wentzel, coordinateur et Manuela Keller-Schneider, coordinatrice

Comme annoncé l'année précédente (Rapport d'activités 2018-2019), le groupe de travail s'est restructuré avec l'intention de créer une nouvelle dynamique. Il a beaucoup évolué au cours de l'année et il s'est recentré sur les domaines de recherche qui étaient la base de la création du groupe. Voici quelques éléments importants pour rendre compte des activités du groupe.

1/Animation

Elle est assurée par Manuela Keller-Schneider (PHZH) et Bernard Wentzel (HEPVS) dans une approche visant la valorisation du plurilinguisme helvétique. Cette approche a favorisé l'ouverture du GT à de nombreux collègues venant d'institutions dans les différentes régions linguistiques. Les deux animateurs ont activé respectivement leurs réseaux scientifiques

pour attirer de nouveaux collègues et atteindre les nouveaux objectifs fixés pour le GT. Melanie Buser (HEP-BEJUNE) participe aussi à l'animation du groupe dans une perspective plurilingue.

2/Décisions et objectifs du groupe après la rencontre du 27 juin 2019 à Bâle

Les objectifs du groupe de travail sont précisés : il constitue un espace de débat, de partage d'informations et de connaissances, de constitution de réseaux et de collaborations scientifiques, de développement d'une expertise reconnue dans le domaine de la professionnalisation.

- Afin de faciliter les échanges d'informations et la communication entre les rencontres, deux mesures sont adoptées : un espace de partage en ligne (Google Drive) est créé ; les adresses électroniques de tous les membres du groupe sont partagées
- Ce groupe de travail est plurilingue : chacun-e parle dans sa langue
- Les thèmes de recherche en lien avec la professionnalisation de la formation et du travail enseignants sont très vastes. Afin de préciser les centres d'intérêt scientifique une phase de consultation est lancée sur la base de propositions de thèmes émanant des animateurs du groupe
- Une journée de séminaire du groupe de travail est organisée à l'automne 2019 à Zurich

3/ Composition

La composition du groupe a beaucoup évolué durant l'année puisqu'il compte maintenant une trentaine de membre ayant accepté de recevoir les informations, partager de la documentation (notamment des articles scientifiques) avec les autres membres sur une plateforme d'échanges en ligne, et/ou de s'engager activement dans les activités et rencontres du groupe.

4/ Rencontre scientifique le 30 janvier 2020 à Zurich

Comme annoncé précédemment aux membres du GT, une rencontre scientifique a eu lieu à Zurich et a permis de nourrir les débats et les perspectives de collaborations futures au sein du groupe.

Les événements liés à la pandémie mondiale ont ensuite ralenti les activités du GT durant le premier semestre de l'année 2020.

Voici ci-dessous le programme de la journée scientifique du 30 janvier 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir freuen uns, euch das Programm für den gemeinsamen Arbeitstreffen zuzustellen am **30. Januar 2020**. Wir treffen uns an der Pädagogischen Hochschule Zürich, Lagerstr. 2, im Gebäude LAB Raum H011.

Das Arbeitstreffen umfasst die folgenden vier Beiträge.

9.15 Begrüssung und Überblick über den Tag

9.30 – 10.45 **Melanie Buser (BEJUNE)**: Konzeptualisierung eines professionellen zweisprachigen Studiengangs (Vorschule- und Primarstufe): zwischen Bedürfnissen der Praxis und soziolinguistischem Engagement

11.15 – 12.30 **Paola Ricciardi Joos (HEP Vaud)**: Activités du centre de soutien à l'enseignement à la HEP Vaud

Mittagessen

13.45 – 15.00 **Bernard Wentzel (HEP VS)** : La professionnalisation des formations à l'enseignement à travers le développement des HEP depuis 2001.

15.30 – 16.30 **Manuela Keller-Schneider (PHZH)**: Berufswahlmotive von Studierenden – ein

Vergleich deutscher und deutschschweizerischer Studierenden

16.30 – 16.45 Abschluss

Contacts du groupe : <mailto:bernard.wentzel@hepvs.ch> et m.keller-schneider@phzh.ch